



Jahresbericht 2011/2012

Allgemeiner Bericht

Vorstand

Der gewählte **Vorstand** Noushin Shojaei, Ilse Jacobs, Alexandra Aldenhoven, Hedwig-Anna Benke, Jutta Lutz-Kadereit, Lucia Wienand, Irina Meshcheryakova, und Stefanie Walter hat sich von Juni 2011 bis Mai 2012 elf Mal getroffen.

Die wichtigsten Aufgaben bestanden darin, neue Ideen zu entwickeln, Projekte zu beantragen und durchzuführen, die Finanzlage zu verbessern, neue Kooperationspartnerschaften zu schließen und neue Aktivitäten nach Interesse der Frauen anzubieten.

Im Oktober 2011 fand eine ifz-interne Veranstaltung „Zukunftswerkstatt“ statt. Frauen des alten und des aktuellen Vorstands trafen sich, um über die Situation des ifz zu sprechen und um neue Ideen, Aktivitäten und Konzepte zu entwickeln.

Die nächste Werkstatt ist für die zweite Jahreshälfte 2012 geplant.

Büro

Die Büroleiterin ist für die Organisation und Koordination aller ifz-Aktivitäten zuständig; sie hat die Leitung der ifz-Projekte übernommen.

Die Unterstützung durch eine Bürokraft vom Jobcenter ist nur bis Juni 2012 gesichert. Ein Antrag für die neue Bürokraft ist schon eingereicht.

Das Büroteam wurde von 3 Praktikantinnen in seiner Arbeit unterstützt.

Die Einrichtung des Seminarzimmers wurde erneuert:

- Leinwand
- Tische
- Wandschränke

Projekte 2011/2012

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Niedrigschwellige Frauenkurse zur Integration ausländischer Frauen

Im Jahr 2011 wurden zwei Kurse bewilligt. Der Nähkurs für Migrantinnen fand im Stadtteil Brüser Berg statt und der Kurs „Alltagsbewältigung – Erkundung und Umgang mit der deutschen Kultur“ im ifz. Beide Kurse wurden von vielen Migrantinnen besucht.

Für das Jahr 2012 wurde nur der Kurs „Werkstattangebot Nähen“ bewilligt; die Mittel für niedrigschwellige Frauenkurse wurden insgesamt gekürzt. Ein erneuter Antrag wurde für den Kurs „Alltagsbewältigung – Erkundung und Umgang mit der deutschen Kultur“ gestellt.

Die „**Alltagsbewältigung**“ fand im November 2011 mit dem Thema „**Religionen in Bonn auf der Spur**“ (**Christentum, Islam und Judentum in unserer Stadt**) statt.

Es war ein tolles Ereignis, mit einer Führung und Gespräch in der Kirsche, Moschee und Synagoge, viele Frauen haben sich interessiert, und haben teilgenommen.

Paritätisches Bildungswerk

Im zweiten Halbjahr 2011 wurden zwölf verschiedene Kurse und Gesprächskreise gefördert. Für das zweite Halbjahr 2011 sind elf Anträge gestellt worden. Im ersten Halbjahr 2012 sind insgesamt zwölf Aktivitäten gefördert worden.

Das ifz erfüllt alle Förderkriterien des Paritätischen Bildungswerkes (mindestens zehn Teilnehmerinnen mit Zuwanderungsgeschichte, Weiterbildung der Leiterinnen, Zertifizierung und Qualitätsmanagement, usw.).

4 Frühstücke

Gefördert von: ***Stadt Bonn, Vorstandsreferat Internationale Angelegenheiten und Repräsentation***

1. Frühstück „**Frauenrechte und politische Partizipation am Beispiel Tunesien und Algerien**“ am 03.12.2011
2. Frühstück „**Die Geschichte des alten persischen Norouzfest**“ am 14.04.2012
3. Frühstück „**Das Recht blind zu sein, ohne behindert zu werden**“ am 05.05.2012
4. Frühstück „**Frauen und Klimawandel**“ am 02.06.2012

Alle Frühstücke fanden in den Räumen des ifz statt und waren sehr gut besucht.

189 Staaten der Vereinten Nationen haben sich im September 2000 mit der Millenniumserklärung zu gemeinsamen Zielen zur globalen Zukunftssicherung verpflichtet.

8 Ziele sind in den „Millennium Development Goals“ (MDG) mit konkreten Zielvorgaben und Indikatoren definiert, die bis 2015 erreicht werden sollen. Das Ziel, die Millenniumsziele - 11 Jahre nach Beschluss - bekannt zu machen und die Frauen zu informieren, wurde erreicht. Viele neue Frauen haben das ifz besucht.

Bonner Netzwerk für Entwicklung: Der UN-Konferenz zur Nachhaltigen Entwicklung „Rio+20“ im Juli 2012 in Bonn

Das ifz beteiligt sich aktiv an dem Bonner Netzwerk für Entwicklung, Verantwortung, Gerechtigkeit und Zukunft.

Pilotprojekt „Eltern und Medien“

Gefördert von: ***Initiative Eltern+Medien, ein Angebot der Landesanstalt für Medien Nordheim-Westfalen (LfM) und des Adolf-Grimme-Instituts (Marl)***

Das Pilotprojekt „Eltern und Medien“ wurde erstmals 2010 im ifz angeboten und durchgeführt. In einer mehrtägigen Fortbildung, die im Adolf Grimme Institut in Marl stattfand, qualifizierten sich vier Frauen des ifz zu den Themen „Internet und Handy“ und „Frühkindliche Medienerziehung“. Zu diesen Themen wurden 2010 im ifz zehn Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt.

Im Abschlusstreffen der Initiative Eltern+Medien Ende 2010 in Düsseldorf wurde die Projektarbeit des ifz sehr gelobt, besonders weil in den zehn Veranstaltungen viele Migrantinnen erreicht wurden

2011 wurde das Projekt weitergeführt und zwei weitere Kooperationspartner wurden für die Durchführung des Projektes unter der Leitung des ifz gewonnen: Das Bonner Institut für Migrationforschung und interkulturelles Lernen (BIM) e.V. und das KinderKino Bonn e.V. Leider war die Teilnahme an den Veranstaltungen im Jahr 2011 viel geringer.

Für das Jahr 2012 hoffen wir, wieder mit vielen Eltern über die Themen „Neue Medien und Medienerziehung“ ins Gespräch zu kommen.

Projekt „Schreiben - das kann ich auch“ – Schreibwerkstatt für Migrantinnen
Gefördert von: **Zontaclub Bonn**

Am 14.11.2010 fand ein Benefizkonzert statt im Rahmen dessen das Projekt **„Schreiben- das kann ich auch“ – Schreibwerkstatt für Migrantinnen** vorgestellt und der Erlös des Konzertes dem ifz-Projekt zu Gute kam.

In Kooperation mit dem Quartiersmanagement Bonn-Pennenfeld hat das ifz Workshops in Bad Godesberg-Pennenfeld durchgeführt. Hier ist es leider nicht gelungen, genügend Teilnehmerinnen für diese Kurse zu gewinnen.

Im Mai begannen die Kurse im Nachbarschaftszentrum Bonn Brüser-Berg.

Seit letztem Jahr gibt es einen Anschlusskurs mit dem Thema:

„Konversationskurs Deutsch- Texte lesen und verstehen“, an dem viele Migrantinnen teilnehmen.

Im Januar 2011 fand die erste Werkstatt statt. Leiterinnen sind ehemalige Deutsch-Lehrerinnen und Migrantinnen, die sich mit dem Thema beschäftigen und die die Sprache sehr gut beherrschen.

Die Workshops, welche in den Räumen des ifz angeboten wurden, wurden sehr gut besucht.

Ziel des Projektes ist, die schriftliche Kompetenz von Migrantinnen zu erweitern und diese in die Lage zu versetzen, selbständig ihre eigene persönliche Korrespondenz zu verfassen sowie Geschäftsbriefe zu schreiben; Erhöhung des Selbstwertgefühls der Frauen; Frauen zu motivieren, sich im ifz zu engagieren und das angeworbene Wissen zu üben und einzubringen.

- **Veranstaltungsreihe „Frauenrechte weltweit“**

Die Frauenrechtskonvention (CEDAW) als Motor von Geschlechtergerechtigkeit in den Ländern des Nordens und des Südens. Was können die Frauen im Norden wie im Süden voneinander lernen?

Gefördert von: **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn u. Eschborn**

Ziele der Veranstaltungsreihe waren: Frauen und vor allem Migrantinnen zu sensibilisieren und sie zu motivieren, sich für Geschlechtergerechtigkeit und Eine-Welt-Arbeit zu engagieren; Erhöhung des Bekanntheitsgrades von CEDAW vor allem bei Frauen der Basis; den Beitrag von CEDAW zur Geschlechtergerechtigkeit in ausgewählten Ländern zu erläutern; Frauen über die verschiedenen Formen der Unterdrückung und über das Frauenengagement in verschiedenen Ländern zu informieren; Prüfung auf der Basis der

erarbeiteten Informationen, ob ein Frauenprojekt mit einem der ausgewählten Länder des Südens gestartet werden könnte.

Aus Anlass des 100-jährigen Weltfrauentags führte das ifz von März bis Juli 2011 die Veranstaltungsreihe mit dem Thema „**Frauenrechte weltweit**“ durch.

Es bestanden von zwei Vorträgen, und der Film „Tausend Frauen und ein Traum“, der im Juni 2011 im ifz gezeigt wurde.

Den Abschluss bildete am 16 Juli 2011 eine Diskussionsveranstaltung im Frauenmuseum, welche von der Bürgermeisterin Kappel mit einer engagierten Rede eröffnet wurde. Die Referentinnen aus Bolivien, Tunesien, Algerien, Iran, Dänemark und Deutschland berichteten über den aktuellen Stand der Umsetzung der Frauenrechte in ihren Ländern. Während bei den nordafrikanischen Ländern der Schwerpunkt der Kampf der Frauen um Ihre Rechte auf dem Scheidungs- und Eherecht liegt, geht es in Europa um die Gleichstellung im Arbeitsleben und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die zahlreichen Teilnehmerinnen zeigten durch ihre engagierte Beteiligung bei der anschließenden Diskussion von welcher Bedeutung Frauenrechte noch immer sind.

Als krönender Abschluss zeigte Bibiana Jimenez mit ihrer sechsköpfigen Tanzgruppe noch einmal ihr Tanztheaterprojekt „*Frauenporträts – Gestern – Heute - Morgen*“, das bereits im März 2011 anlässlich des Frauentagsjubiläums des Landes NRW mit großem Erfolg in Mühlheim an der Ruhr aufgeführt wurde. Auch die Besucherinnen und Besucher im Frauenmuseum waren überwältigt von den klaren Botschaften der Tanztheaterdarbietungen.

Tanztheater „Frauenporträts- Gestern- Heute- Morgen“

Gefördert von BMZ/GIZ :

Im November 2011 wurde das Tanztheater mit der Tanztheatergruppe von Bibiana Jimenez im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit gutem Erfolg aufgeführt.

Frauen in Afrika am Beispiel von Mali

Gefördert von GIZ :

IFZ im Kooperation mit dem Marie- Schlei- Verein, Migrapolis- Haus der Vielfalt, Eine Welt Netz NRW, und Deutsch Afrikanisches Zentrum (DAZ)

„Frauenarbeit in Mali- Landwirtschaft, Handel, Prostitution“

„Frauenförderung und Demokratisierung, Fair-Trade und Frauenrechte in Mali“

Ziele der Veranstaltung:

- Schaffung von Bewusstsein für die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf **die Situation von Frauen in den für unseren Markt produzierenden Ländern.**
- Sensibilisierung von Frauen für die Lebensbedingungen der Frauen in Ländern des Südes.
- Konkretisierung des Zusammenhangs von wirtschaftlicher Unabhängigkeit (z.B. durch Mikrokredite) und der Umsetzung von Frauenrechten bzw.

Demokratisierungsprozessen, denn finanzielle und wirtschaftliche Unabhängigkeit bewirkt positive Folgewirkungen auf Gesundheit, Bildung und das Wohlergehen aller Haushaltsmitglieder.

- Frauen über die vielfältigen Formen der Erwerbsarbeit und deren Bedeutung für die Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die Wahrnehmung der eigenen Rechte informieren.
- Thematisierung der Rolle deutscher Konsumentinnen und Organisationen für Entwicklungsländer, die vornehmlich für den Export produzieren.

Das ifz führte im Rahmen der laufenden Ausstellung „Dogon- Weltkulturerbe aus Afrika“ am 22.01.2012 im Migrapolis in Bonn eine Veranstaltung, die sich mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in Mali auseinander gesetzt hat.

Drei Referentinnen : Dr. Christina Alff, Trainerin Gender Equality, Heidi Thiemann, Agentur Internationale Kommunikation, Gabriele Albert- Trappe, Marie-Schlei-Verein wurden eingeladen,

Nach der Fortführung der Vorträge gab es eine Podiumsdiskussion, anschließend eine interessante und lebhafte Diskussion mit dem Publikum.

Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Side Event: „Frauenrechte & Frieden- ein Prozess in der Hand der afghanischen Zivilgesellschaft“

Kooperationsveranstaltung des IFZ, mit der GIZ und BMZ: im Universität Club Bonn

Austausch mit den Vertreterinnen des zivilgesellschaftlichen Forums Afghanistan mit einem Empfang zu Ehren der Delegierten der Afghanischen Zivilgesellschaft. Die 34 anwesenden Delegierten afghanischen Zivilgesellschaft- darunter 16 Frauen- haben einen bemerkenswerten Hintergrund der Arbeit für Frauenrechte und Menschenrechte in ihrem Land.

Am 04.12.2011 gab es anlässlich der Afghanistan- Konferenz in Bonn ein kleines Highlight für das ifz: Wir waren als Miteinladende zusammen mit der GIZ bei einem Empfang für Frauen aus Afghanistan, die im Rahmen ihrer NGO- Arbeit vor Ort berichteten, und uns ihre Vorstellungen zur Verbesserung ihrer Bedingungen erläuterten, (diese fanden ihre konkrete Fortführung am nächsten Tag im Rahmen der Konferenz auf dem Petersberg).

- ***Gender Budgeting und Bürger/innenhaushalt in Bonn***

Das ifz startete im Jahr 2009 eine **„Initiative für einen geschlechtergerechten Bürger/innenhaushalt in Bonn“**. In den Jahren 2009, 2010 und 2011 haben verschiedene Aktivitäten und Vorträge stattgefunden.

Kooperationspartner des ifz sind die Friedrich-Ebert-Stiftung und der ver.di Bezirk NRW Süd.

Das Ziel ist, Frauen und Männer zu informieren und zu motivieren. Wir verstehen den Bürgerhaushalt als eine wichtige Schnittstelle zwischen der Stadt und den Bürger/innen. Ein Haushalt ist sowohl auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite nicht geschlechtsneutral. Das Konzept Gender Budgeting hilft dabei, die unterschiedlichen Per-

spektiven auf den Haushalt deutlich zu machen. Dabei werden alle Posten eines Haushalts auf ihre geschlechtsspezifischen Merkmale und Auswirkungen untersucht.

- **Andere Anträge**

Fahrradprojekt „Fahrradschule für Migrantinnen - Fahrt in die Unabhängigkeit“

(Bürgerstiftung Sparkasse Bonn)

Der Antrag wurde abgelehnt.

Kooperation mit anderen Organisationen

Durch Kooperationen mit der Volkshochschule Bonn (Kursreihe „Wechseljahre“) sowie der Internationalen Begegnungsstätte (Computerkurse), dem Nachbarschaftszentrum Bonn-Brüser Berg (Nähkurs und Schreibwerkstatt), der Diakonie Tannenbusch (Core Connexion –Tanz der Begegnung) und dem Quartiersmanagement Bonn-Pennenfeld (Schreibwerkstatt) erreicht das ifz auch über die Programme der Kooperationsinstitutionen immer mehr Frauen und wird bekannter.

Das ifz hat dieses Jahr mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit dem Marie-Schlei-Verein und der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) durchgeführt.

Außerdem zählt das ifz immer noch zu den Koordinatoren der Veranstaltungsreihe“ Fremdvertraut“ in Bonn. Diese Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn u. Eschborn (ehemals: Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (gtz) GmbH, Eschborn) und dem General-Anzeiger Bonn statt.

Drei ifz-Frauen nahmen im Juni 2010 an einem Treffen mit Frauen aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) teil. Thema war die Qualifizierung von Frauen, die evtl. wieder in ihre Heimat zurückgehen oder den Kontakt zu ihren Heimatländern nicht verlieren wollen.

Ifz-Frauen nehmen an verschiedenen Arbeitskreisen der Stadt Bonn (Lokale Agenda, Menschen ohne Papiere, Runder Tisch gegen Kinderarmut, Migration der Grünen, Soziales Bonn) teil. Lopez- Heise, Yanira ist stellvertretende Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Bonn. Elke Apelt vertritt das ifz, als Ansprechpartnerin für Belange, die den Integrationsrat betreffen.

Die Veranstaltungen, die das ifz in Kooperation mit anderen Organisationen durchgeführt hat:

- Faire Woche 2011

Vortrag und Podiumsdiskussion: „**Ethik im Einkaufskorb**“ Öko-faire Standards in der Mode auf dem Prüfstand am 20.09.2011 fand im ifz statt.

Kooperation: mit FEMNET e .V. feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

- Interkulturelle Woche 2011- „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“

Erzählung und Diskussion: „Eine Familie und zwei Kulturen“

„Wie Mütter & Kinder sich in die deutsche Kultur eingelebt haben und ihre eigene bewahren.“

Die Mütter mit ihren Kindern berichteten über ihren Leben in Deutschland, insbesondere wie sie mit verschiedenen Kulturen es zu meistern.

Die Veranstaltung fand am 23.09.2011 im ifz statt.

-Bonner Buchmesse Migration 2011

Bei der 8. Bonner Buchmesse Migration 2011 im „**Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland Bonn**“ hat das ifz mit einer Tanztheateraufführung seinen Beitrag geleistet. „**Es war einmal...Märchen aus mehreren Ländern**“, klassische Märchen aus verschiedenen Ländern (Süd- Amerika, Russland, Indonesien und Iran) wurden während der Erzählungen mit Musik und fantastischen Tanz von der Choreografin Bibiana Jimenez aufgeführt. Das Publikum war sehr begeistert.

-Dogon- Weltkulturerbe aus Afrika

Führung durch die Ausstellung in der Kunst und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, am 20.11.2011: IFZ in Kooperation mit Deutsch-Afrikanischen Zentrum e.V.

-Event zum Internationalen Frauentag Tanztheater „Frauenporträts- Gestern- Heute- Morgen“

Am 08.03.2012 wurde das Tanztheater mit der Tanztheatergruppe von Bibiana Jimenez im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wieder mit großer Begeisterung aufgeführt.

Pressearbeit

Homepage, Programm, Zeitung, Facebook

Im Jahr 2011 haben 55.474 Besucher die Homepage des ifz aufgerufen. Auf der Internetseite können das aktuelle Programm, Fotos von Feiern und Aktivitäten sowie aktuelle Informationen eingesehen werden. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Auf dem *Programm* des ifz erscheinen die Logos von Institutionen, die unsere Kurse und Gesprächskreise finanziell fördern.

Alle drei Monate wird ein neues Programm herausgegeben. Mehr als die Hälfte der Veranstaltungsangebote werden von Migrantinnen durchgeführt.

Seit Ende 2011 ist wieder ein *Newsletter* auf der Homepage erstellt worden.

Im Jahr 2011/2012 wurden über unsere Aktivitäten (Projekte, Frauenfrühstücke, Veranstaltungen etc.) in der Bonner Presse (Bonner General Anzeiger, Bonner Rundschau...) berichtet.

Seit November 2011 hat ifz eine Facebook Seite erstellt, wo von unseren Aktivitäten weiter berichtet wird. Die Seite heißt „Internationales Frauenzentrum Bonn“.

Frühstücke

Monatliche Höhepunkte sind die Frauenfrühstücke, sie fanden elf Mal mit interessanten und informativen Themen bzw. Vorträge statt, und waren gut besucht. Im Durchschnitt nahmen 25-35 Frauen teil. Die Organisation und die Gestaltung funktioniert durch das Beitragen der ehrenamtlich aktiven Frauen, die das Frühstück vorbereiten, Dank Ihnen!

Kurse, Gesprächskreise und Veranstaltungen

Unser Angebot an Kursen und Gesprächskreisen wurde erweitert. Durchschnittlich nehmen pro Kurs 14-33 Frauen teil.

Die verschiedenen Computerkurse werden sehr gut besucht, Sprachkurse sind auch sehr angefragt, besonders die Deutsch-Konversationskurse werden ebenfalls sehr gut besucht. Der Gymnastik- und Bewegungskurs wird auch gut besucht.

Im ifz trafen zahlreiche Frauen bei der Weihnachtsfeier und Weiberfastnacht zusammen. Beim Stammtisch und Kinobesuch gab es die Möglichkeit für die Frauen sich regelmäßig zu treffen und zu kontaktieren.

Beratungen

Die Nachfrage nach psychologischer, rechtlicher und beruflicher Beratung ist groß.

- Psychologische Einzel- und Familienberatung: Ca. 32 Beratungen pro Monat
- Psychologische Beratung auf Spanisch: 1-3 Beratung pro Monat
- Beratung im Familienrecht sowie Fragen zum Ausländerrecht: 4 Beratungen pro Monat
- Berufliche Beratung für Migrantinnen: 1 Beratung pro Monat
- Beratung zu Karrierefragen: 1 Beratung pro Monat
- Beratung im Büro für Frauen und Organisationen: 25 pro Monat
- Telefonische Beratung für Frauen und Organisationen: 30 pro Monat

Öffentlichkeitsarbeit

Das ifz beteiligte sich mit einem Stand an folgenden Veranstaltungen:

-Deutschlandfest und NRW-Tag 2011 in Bonn

Ifz vor Ort „Ehrenamtsmeile“ (Am Rheinufer)

-Internationales und interkulturelles Kultur- und Begegnungsfest –

Freizeitpark Rheinaue

Ohne die Hilfe der ehrenamtlichen Frauen, die die Stände betreuen, wäre dies nicht möglich gewesen.

-Bonn stellt sich quer

Das ifz ist Mitunterzeichnerin des Bündnis „**Bonn stellt sich quer**“ und hat sich aktiv an der Demonstration gegen den Aufmarsch der Neonazis am 1. Mai 2012 in Bonn beteiligt.

Mitgliedschaft des ifz:

Das ifz ist Mitglied geworden bei FEMNET e.V.- feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Mitgliederzahlen:

128 (Stand Anfang Mai 2012) Neben Einzelpersonen sind 24 Mitgliedsorganisationen Mitglied des ifz.